

Wie bereits in der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 01.07.2004 dargelegt, geht der Wunsch auf eine Neugestaltung der Linie 541 zurück auf:

- ▶ einen Antrag der Stadt Königswinter und
- ▶ einen Wunsch der Stadt Sankt Augustin bzw. Antrag des Vereins „Lebenswertes Siebengebirge e. V.“.

Die Stadt Königswinter favorisiert dabei einen Linienweg von Bockeroth/Düferoth – Rauschendorf – Vinxel – Stieldorf – Oberkassel Süd – Oberkassel Ramersdorf.

Hintergrund ist einerseits die Forderung nach einer schnellen ÖPNV-Verbindung aus dem Kirchspiel Stieldorf an die Stadtbahn/Straßenbahn, andererseits wird die Notwendigkeit damit begründet, dass aufgrund eines Vertrages der Stadt Königswinter mit dem Ernst Kalkuhl Gymnasium steigende Schülerströme zu erwarten sind. Als Kompensation wurde von der Stadt Königswinter die Rücknahme der heutigen Buslinie 541 angeboten.

Von Seiten des Vereins „Lebenswertes Siebengebirge e. V.“ wird angeführt, dass sich beiderseits des Rheines an der Südbrücke für die Orte im Kirchspiel Stieldorf und Birlinghoven die nächsten Haltestellen des leistungsfähigen Bonner Stadtbahnnetzes befinden. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass sich dort in den letzten Jahren Dienstleistungsunternehmen mit vielen Arbeitsplätzen angesiedelt haben.

In der o. g. Sitzung wurden die verschiedenen Lösungsansätze bewertend vorgestellt und die Verwaltung vom Ausschuss beauftragt, die Arbeiten für eine Neugestaltung der Linienführung der Linie 541 mit den betroffenen Kommunen des Kreises und dem betroffenen Aufgabenträger Stadt Bonn fortzuführen. Darüber hinaus sollte vor einer abschließenden Entscheidung eine erneute Zählung auf der Linie 541 durchgeführt werden.

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 14.12.2004 hat die Verwaltung letztmalig den Ausschuss über den Untersuchungsstand informiert. In der Sitzung wurde in diesem Zusammenhang das Ergebnis der von der RSVG, der Stadt Königswinter und der Stadt Bonn durchgeführten Probefahrt (Wendemöglichkeit in Oberkassel Süd) bekannt gegeben. Auch hatte die Verwaltung angekündigt, nach Auswertung der Fahrgastzählung und Fahrgastbefragung alle Ergebnisse nochmals mit den Betroffenen zu diskutieren und danach im Planungs- und Verkehrsausschuss beraten zu lassen. Zwischenzeitlich haben diese Gespräche stattgefunden. Die Stadt Sankt Augustin hat angekündigt, dass sie das Thema Anfang April in einem Arbeitskreis beraten wird.

Erläuterungen:

Fahrgastzählung und Fahrgastbefragung

Studenten des Geographischen Instituts der Universität Bonn haben in enger Abstimmung mit der Verwaltung am Dienstag 30.11.04, Donnerstag 02.12.04 und Freitag 03.12.04 eine Fahrgastzählung

und Fahrgastbefragung durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung können wie folgt zusammengefasst werden:

- ▶ Es wurden 24 Fahrten erfasst.
- ▶ Es wurden insgesamt 501 Fahrgäste gezählt (176 am 30.11.04, 174 am 02.12.04 und 151 am 03.12.04.
- ▶ Befragt wurden an allen drei Tagen 282 Fahrgäste.

Nutzerprofil

- ▶ Ca. 70 % Stammkunden (4-5x die Woche)
- ▶ 60 % nutzen die Linie morgens und abends (=> Berufspendleranteil der Nutzer =61 %), 29 % nur morgens (=> Schüleranteil = 21 %), 11 % nur abends
- ▶ 43 % der Nutzer haben ihren Wohnort in der Stadt Bonn
- ▶ 50 % der Nutzer haben ihren Wohnort in der Stadt Königswinter

Zufriedenheit

- ▶ 62 % sind mit dem Fahrtenangebot der Linie zufrieden und 21 % „eher zufrieden“
- ▶ d. h. 82% sind grundsätzlich zufriedene Kunden
- ▶ Dienstags und donnerstags höhere Zufriedenheitswerte (86 %)
- ▶ Freitags geringere Zufriedenheit (70 %)

Verbesserungswünsche

- ▶ Mehr Fahrten (35 Nennungen)
- ▶ Bessere Anschlüsse (24 Nennungen)
- ▶ Freitags spätere Fahrten

Nachfrageschwerpunkte/Fahrgastzahlen

- ▶ Durchschnittliche Anzahl Fahrgäste pro Fahrt: 20
- ▶ Auslastung war nachmittags bedeutend geringer
- ▶ Die letzte Fahrt am Freitagnachmittag (15.50 Uhr) hatte die größte Nachfrage
- ▶ Die Haltestelle Ramersdorf ist mit großem Abstand die bedeutendste Haltestelle und gleichzeitig auch Umsteigepunkt

Das Ergebnis der Fahrgastzählung ist im **Anhang 1** der Vorlage dargestellt. Aus den ermittelten Werten ergibt sich eine deutliche Dreiteilung der Linie:

- ▶ Die Beförderungszahlen auf dem Abschnitt Oberpleis – Rauschendorf liegen im Grenzbereich bezogen auf den im Nahverkehrsplan angesetzten Richtwert (< 5 Fahrgäste) des Maßnahmenpaketes D (Realisierung von Einsparpotential).
- ▶ Der Abschnitt Rauschendorf – Ramersdorf ist erwartungsgemäß gut ausgelastet.
- ▶ Auf dem Abschnitt Ramersdorf – Bonn Hochkreuz wurden im Durchschnitt auf jeder Fahrt 8 Fahrgäste gezählt.

Bewertung der möglichen Varianten unter Berücksichtigung des Untersuchungsergebnisses **(Linienwege siehe Anhang 2)**

Variante 1

Königswinter Bockeroth/Düferoth bis Oberkassel Süd

Nach den Vorstellungen der Stadt Königswinter, soll die Linie in Königswinter Bockeroth/Düferoth beginnen und über Stieldorf und Vinxel auf kurzem Weg über die L 490 nach Oberkassel Süd an die Stadtbahn geführt werden. Eine Weiterführung bis Ramersdorf ist aufgrund der Straßenverhältnisse in Oberkassel nicht möglich. Darüber hinaus würde sich ein Parallelverkehr zur Stadtbahn ergeben. Aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse in Oberkassel Süd kann die Linie nur mit einem Kleinbus (26 Sitz- und 23 Stehplätzen) betrieben werden. Für alle Fahrgäste ergäbe sich an dieser Stelle ein Umstieg, da Oberkassel Süd kein Endziel darstellt.

In Bezug auf den derzeitigen 40-Minutentakt ergäbe sich bei dem neuen Linienweg und dem Einsatz von einem Fahrzeug insofern eine Verschlechterung, als bei einer vom Verkehrsunternehmen angegebenen Fahrzeit von ca. 25 Minuten nur noch ein 60-Minutentakt angeboten werden könnte.

Sollte die Linie wie im Antrag dargelegt, zwischen ca. 6.00 Uhr und 19.00 Uhr im Stundentakt verkehren, so ergäben sich gegenüber dem heutigen Angebot Mehrkilometer.

Sowohl die Ein- und Aussteigerzählung als auch die Befragung zeigen eindeutig, dass eine Linienwegänderung, wie von der Stadt Königswinter gewünscht, zu erheblichen Fahrgastverlusten auf der Linie führen würde. Am 30.11.2004 wurden insgesamt 176 Fahrgäste auf der Gesamtlinie gezählt. Nach Einführung des neuen Linienweges würden 120 Fahrgäste die Linie nicht mehr benutzen können. Neben den zu erwartenden Fahrgastverlusten spricht auch die derzeitige Zufriedenheit der Fahrgäste gegen die von der Stadt Königswinter gewünschte Linienführung. Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass der im Juni 2004 eingerichtete Anruf-Sammeltaxenverkehr zwischen Königswinter-Vinxel und Oberkassel Süd erst zweimal nachgefragt wurde.

Variante 2

Königswinter Oberpleis, Rauschendorf, Sankt Augustin Birlinghoven, Stieldorf ... Bonn Hochkreuz

Wie bereits am 01.07.2004 im Planungs- und Verkehrsausschuss von der Verwaltung dargelegt, hat die Analyse des Verkehrsmodells des Rhein-Sieg-Kreises gezeigt, dass unter Einbeziehung der Ortslage Birlinghoven durchaus die Möglichkeit gegeben ist, neue Fahrgäste für die Linie zu gewinnen. Eine Größenordnung ist jedoch nicht verlässlich zu prognostizieren.

Die Linie würde von Oberpleis kommend ab Rauschendorf nach Birlinghoven und von dort über die L 490 nach Stieldorf geführt. Ab Stieldorf bleibt der Linienweg gegenüber heute unverändert. Die Gesamtfahrzeit auf der Linie verlängert sich um ca. 5 bis 6 Minuten. Davon betroffen sind alle Fahrgäste zwischen Oberpleis und Rauschendorf. Die Fahrzeitverlängerung kann nach Auskunft des Verkehrsunternehmens aufgrund vorhandener Pufferzeiten nicht kompensiert werden. Auch werden die Haltestellen „Rauschendorf Schule“ und „Rauschendorf Am Grünen Berg“ nicht mehr bedient. Unter Beachtung eines Haltestelleneinzugsbereiches von 500 m liegt jedoch die gesamte Ortslage Rauschendorf weiterhin im Einzugsbereich der verbleibenden Haltestelle „Rauschendorf Probsthofstraße“.

In der Ortslage Stieldorf ist eine Blockumfahrung notwendig, da sonst die bestehenden Haltestellen nicht bedient werden können.

Variante 3

Sankt Augustin Birlinghoven, Rauschendorf, Stieldorf ... Bonn Hochkreuz

Diese Variante ist insgesamt kostenneutral umsetzbar. Da nunmehr der Abschnitt Königswinter Oberpleis – Königswinter Bockeroth/Düferoth von dieser Linie nicht mehr bedient würde, gingen der derzeitigen Linie pro Tag aufgrund des Zählergebnisses am 30.11.2004 36 Fahrgäste pro Tag verloren. Wie bereits oben dargestellt, kann von der Verwaltung nicht abgeschätzt werden, ob dieser Verlust durch die Anbindung von Birlinghoven ausgeglichen werden könnte.

Variante 4

Unveränderter Linienweg

Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Linie zwischenzeitlich gut angenommen wird (ca. 70 % Stammkunden) und 83 % der befragten Fahrgäste grundsätzlich zufrieden sind. Vor diesem Hintergrund und den in den vorgenannten Varianten zu erwartenden Nachteilen wird von der Verwaltung vorgeschlagen, den Linienweg der Linie 541 nicht zu verändern.

Zusätzliche Schulfahrten

Hierzu hat die Verwaltung der Stadt Königswinter bereits Mitte 2004 mitgeteilt, dass die gewünschten zusätzlichen Fahrten sich ausschließlich auf die Schülerbeförderung beziehen. Nach der Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO) entscheidet der Schulträger über Art und Umfang der Schülerbeförderung und somit über die wirtschaftlichste Beförderung. Die Einrichtung, Organisation und Durchführung der Schülerbeförderung ist ausschließlich Angelegenheit des Schulträgers, dem gleichzeitig die Kostentrags- nicht die Beförderungspflicht obliegt. Für die Beförderung kommen in Betracht:

- a) öffentliche Verkehrsmittel
- b) durch den Schulträger angemietete geeignete Fahrzeuge eines zuverlässigen Beförderungsunternehmens oder geeignete Kraftfahrzeuge des Schulträgers (Schülerspezialverkehr),
- c) die von den Erziehungsberechtigten oder dem Schüler gestellten oder angemieteten Fahrzeuge (Privatfahrzeuge).

Es besteht somit jederzeit die Möglichkeit, die gewünschten zusätzlichen Fahrten als sog. „Bestellte Leistung“ bei den Verkehrsunternehmen gesondert zu bestellen, sofern die Stadt Königswinter

(insbesondere vor dem Hintergrund der bestehenden Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Ernst Kalkuhl Gymnasium) die zusätzlichen Kosten übernimmt.